

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

147 (24.6.1885)

Beilage zu Nr. 147 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 24. Juni 1885.

Großherzogthum Baden.

Pforzheim, 21. Juni. Der Badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung hält seine diesjährige, 40. Jahresversammlung Dienstag und Mittwoch den 7. und 8. Juli in unserer Stadt ab, wozu alle Vorstände der Zweig- und Ortsvereine, der Frauen- und Jungfrauen-Vereine, sowie überhaupt alle Freunde und Mitarbeiter des Vereins eingeladen sind. Die Anmeldung der Gäste, Uebergabe der Programme und die Anweisung der Wohnungen geschieht im Festbureau auf dem Bahnhofe. Die Vorberatung der von den Zweig- und Ortsvereinen erwählten, mit schriftlichen Vollmachten versehenen Abgeordneten derselben findet am 7. Abends 6 Uhr im Museum statt. Am 8. beginnt der Fest-Gottesdienst in der Schloßkirche um 1/2 10 Uhr; an denselben schließt sich sodann die Hauptversammlung der Vereinsvertreter unmittelbar an. Die Geistlichen der Diözesen Pforzheim, Bretten und Durlach sind ersucht worden, am Sonntag den 5. Juli dieses Fest ihren Gemeinden zu verlesen und zu zahlreichem Besuche einzuladen. Von den Verhandlungsgegenständen, welche die Generalversammlung der Vereinsvertreter beschäftigen werden, heben wir u. a. hervor: den Unterstützungsplan des Vorstandes, der laut Beschluß von 1880 in der Vorversammlung endgültig festzustellen ist, so daß alle Anträge und Abänderungsvorschläge in Bezug auf denselben in dieser vorzubringen sind. Dabei wird jedoch bemerkt, daß hiermit Anträge auf Unterstützung solcher Gemeinden, die erstmals die Vereinshilfe begehren, nicht verstanden sind. Solche Gesuche sind spätestens 8 Tage vor dem Jahresfeste unter eingehender Darlegung der Verhältnisse anzumelden. Diejenigen Festtheilnehmer, welche freie Wohnung wünschen und am Festessen sich zu betheiligen gedenken (Gedek einfl. Wein 3 M.), wollen sich bis längstens den 1. Juli an Herrn Stadtpfarrer Dehler oder Herrn Fabrikanten L. Fiesler in Pforzheim wenden.

Aus dem Murgthal, 22. Juni. Fremdenverkehr. — Genuß. — Stand der Weinberge. — Enttückung des Kriegerdenkmals. Der Fremdenverkehr ist bis jetzt in unserem Thale, trotz des schönen Wetters, noch sehr gering; nächtliche Luftkuristen sind erst sehr wenige da. — Die Genußzeit ist in vollem Gange und konnte bei der großen Hitze der vergangenen Wochen das Dürftige rasch und gut eingebracht werden. Der Genuß der Weiden und Fatterfelder bleibt gegen das Vorjahr um ein Drittel zurück, dementsprechend sind auch die Preise für vorjähriges Feu erheblich in die Höhe gegangen. — Die Reben stehen sehr schön, die Traubenblüthe hat begonnen und bis jetzt einen guten Verlauf genommen. Gestern und heute haben wir allerdings Regenwetter, doch ist nach dem Barometerstand nicht zu erwarten, daß diese lange anhalten wird. Hoffentlich wird baldiger Sonnenschein das rasche Abblühen der Trauben begünstigen, denn von dem Verlauf der Blüthe hängt ja so viel ab, daß der Rebmann mit ängstlicher Besorgnis erfüllt wird, wenn nur wenige Regentage in die Blüthezeit fallen. — Die Enttückungsfreiheit des Kriegerdenkmals in Gernsbach wurde durch die ungünstige Witterung des gestrigen Tages auch teilweise gestillt. Trotzdem es den ganzen Vormittag über ohne Aufsehen geregelt, fanden sich doch eine große Zahl Kriegervereine von auswärts zur Theilnahme an dem Feste ein. Das Denkmal wurde von Baumeister Diefel in Gernsbach ausgeführt, dasselbe ist einfach und geschmackvoll und a reiht der schönen Murgthal-Stadt sehr zu Pferde.

Freiburg, 22. Juni. (Bürgerausschuß. — Akademischer Frühstopp.) Heute Nachmittag fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, in welcher neben verschiedenen Geländeverwerbungen und -Abtretungen, die für weitere Kreise kein Interesse bieten, hauptsächlich über zwei Gegenstände verhandelt wurde, die hier in der Bürgerschaft schon längere Zeit erörtert werden. Der eine dieser beiden Gegenstände betrifft ein der Stadt

zugelassenes Vermächtniß von etwa 30.000 M., welches ihr durch Testament des in Basel verstorbenen Friedr. Chr. Weißhaar, eines geborenen Freiburger, zugefallen ist. Der Stadtrat schlug vor, das Vermächtniß zu einer Armenstiftung zu bestimmen, bei welcher insbesondere auch Frauen berücksichtigt werden sollen. Eine Kommission des Stadtraths von 5 Mitgliedern soll unter Vorsitz des Oberbürgermeisters die Disposition über die Stiftung haben; schließlich sei dem im Testament übergebenen Bruder des Erblassers, dem Schlossermeister Weißhaar, darüber, aus besonderen Gründen der Billigkeit die Summe von 800 M. aus dem Vermächtniß nebst dem auf etwa 500 M. geschätzten Mobiliar des Verstorbenen zu überlassen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der andere Gegenstand der Tagesordnung betraf zum zweitenmal den Pensionsanspruch des vormaligen Bürgermeisters R. Röttinger. Wie früher mitgeteilt, hatte der Bürgerausschuß beschloffen, die in Frage stehende Pension abzulehnen und es auf einen Rechtsstreit ankommen zu lassen. Letzterer wurde, wie vorauszuheben, vom Herrn Röttinger eingeleitet und von ihm bei hiesigem Landgericht ein obliegenden Erkenntnis erstritten. Es handelte sich nun darum, ob man sich bei dem ergangenen Urtheil beruhigen und die Pension in das Budget einstellen sollte oder aber ob der Weg der Berufung zu betreten sei. Der Stadtrat überholte seinen früheren, seinerzeit vom Bürgerausschuß abgelehnten Antrag, mit Verzicht auf weitere gerichtliche Schritte die Pension zu gewähren. Dieser Antrag wurde nach kurzer Diskussion mit allen gegen eine Stimme zum Beschluß erhoben. — Heute gab Herr Huber, Vizepräsident des weithin bekannten „Kov“, den Schwaben und Rheinländern ein glänzendes Fest in seinem Rebgut Schöneck. Bei Wein und Jubel dauerte der Frühstopp bis tief in den Nachmittag. Die Militärkapelle konzertierte.

(Die gestrige Generalversammlung der Badischen Gesellschaft für Fischzucht war zahlreich vertreten und es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, bei den Schwierigkeiten, welche das Reichsgesetz vom 13. Juli 1884 für kleinere Aktienerwerbungen im Gefolge hat, an Stelle der bisherigen Aktiengesellschaft einen freien Verein unter dem Namen „Badischer Fischereiverein“ treten zu lassen, für welchen jedes Mitglied einen Jahresbeitrag von 4 Mark zu entrichten hat. Der Zweck, die Fischzucht und Fischerei zu heben und zu fördern, bleibt unverändert und es erhalten die Aktionäre bis zum 1. Februar 1886 ihre Einlagen mit möglichem Zinszuschlag rückbezahlt. Die Aktie hat 25 fl. = 42 M. 56 Pf. betragen und es erfolgt die Heimzahlung mit 56 M. per Aktie. Im übrigen gehen die Rechte und Pflichten der seitherigen Gesellschaft auf den neuen Verein über, dessen provisorischer Vorstand aus den seitherigen Mitgliedern des Verwaltungsraths besteht.

Literatur.

Die Sittenlehre des Darwinismus. Eine Kritik der Ethik Herbert Spencer's von Victor Cathrein, Priester der Gesellschaft Jesu. (Herder'sche Verlags-Buchhandlung, Freiburg i. B. 1885.) — Schaffner, Lehrsanft und die Gabe fischer, lebendiger Darstellung zeichnen die vorliegende Kritik eines Moralsystems aus, welches sich in Wesentlichen an die viel berufene Entwicklungslehre anschließt. Allerdings ist die Methode dieser Kritik, der Berufung des Verfassers entsprechend, weniger eine philosophische als eine theologische. Auch sind es weniger die grundsätzlichen Prinzipien des Spencer'schen Systems, welche bezüglich ihrer Stichhaltigkeit gegenüber einer scharfen Gedankenanalyse geprüft werden, als vielmehr die praktischen Konsequenzen, die den Tadel des Kritikers herausfordern. Was die Prinzipien betrifft, so argumentirt der Verfasser im Grunde so: die Kirche hat eine Lösung der Räthsel der physischen und moralischen Welt gegeben, folglich ist jeder andere Lösungsversuch überflüssig; ein Versuch der menschlichen Vernunft, aus eigenen Mitteln zu

einer Lösung zu gelangen, überdies eine Ueberhebung. Die Kirche hat die richtige Lösung bereits gegeben, folglich muß jede andere falsch und irrtümlich sein. Daß dieser Standpunkt gleich von vornherein vollkommen klar hervortritt, darf als eine empfehlenswerthe Eigenschaft des Buches bezeichnet werden, — man weiß, was man zu erwarten hat.

Agathe Bertling. Ein Lebensbild. Aus Erinnerungen und Briefen zusammengestellt. Mit Porträt. Goth., Friedr. Andr. Bretsch 1885. Preis 2 M.; gebunden 3 M. Agathe Bertling ist im Jahre 1823 zu Königsberg geboren, doch dürfte der Name dieser einfachen Lehrerin nur in Danzig in weiteren Kreisen bekannt sein, in welcher Stadt sie eine höhere Mädchenschule durch eine längere Reihe von Jahren leitete. Der einfach geschriebene Lebensgang der bereits Vollendeten — sie starb den 12. November 1882 — ist selbst so schlicht und einfach, daß mancher Leser fragen wird, womit gerade diese Erdenpilgerin ein so schönes Denkmal von Freundeshand verdient hat. Aber gerade die Geringfügigkeit der erzielten persönlichen Ergebnisse steigert den Werth des Buches. Denn den vielen Frauen und Mädchen, welche desbüßig fragen, daß ihr Leben verfehlt und werthlos sei, weil es still und einfach dahinfließt, wird durch diese Biographie klar dargelegt, wie durch die wahre religiöse Weihe auch das einfachste stille Leben den höchsten Inhalt empfängt.

Von G. A. L. d. e. r' s „Europäischem Sklaventhum“, illustriert von A. Langhammer (in Lieferungen 4) Hf. bei C. K. Rabbe in Stuttgart ist Lieferung 9-11 erschienen. Der Grundgedanke des großen sozialen Romans — die weiße Sklaverei, die Sklaverei gegen die es keine Gesetze und keine Kriege gibt und die ihr Werk leise, aber manchmal häßlich und grausamer vollbringt als der schwarze Sklaventhandel, tritt in den spannenden Kapiteln der vorliegenden Lieferungen besonders mächtig zu Tage.

Zeichenkolonien für arme kranke Kinder der Stadt Karlsruhe.

An Baden erhielten wir ferner: durch A. Diefeld's Hof-Buchhandlung: von Sp. 6 M., F. M. 5 M., C. A. B. 5 M.; Dr. Hoffmann: von Groß. Oberschulrat 100 M., v. G. 40 M., Frau v. Obernitz Excellenz 25 M., Arthur v. Obernitz 2 M., Oberkammerherrn Freiherren v. Gemmingen 20 M., Prem. Lieut. Inst. Vork. Frcht 10 M., Regierungsrath Wrisboffer 10 M., Fel. J. Jolly 10 M., Frau M. Seyb 20 M., Ugenannt 5 M., Frau Friseur Rother 2 M., L. J. 20 M., Karl Reib 5 M., Buchbinder Blank 2 M., Frau G. Sch. Reg. Rath Spohn 1 Gut, 1 Regenmantel und 2 Kleider; durch Arch. Schmitt: von Kaufmann Büchel 8 M.; durch Bankier Schneider: von geistl. Verwalter A. Rubin 5 M., G. B. 3 M. und ein Kleid; durch Dr. v. Seyfried: von Otto Ammon 10 M., Frau und Fräul. Ad. v. M. noch drei Hüten und ein Kleid, Ministerialdirektor Donner 10 M., Ingenieur Hausrath 10 M.; durch Rector Specht: von Geh. Reg. Rath Haupt 3 M.; durch Dr. Spemann: von Stadtpfarrer Langen 4 M., Dr. Spemann 10 M.; durch Dr. v. Weech: von Frau Jordan v. Haber 10 M.; durch Stabsapotheker A. Realer: von Oberstleutnant Rath G. ... r 10 M., J. St. 6 M., G. H. in Pflanzhof 5 M., Architekt F. 10. Zulammen 388 M. Hi zu laut Bescheid vom 12. d. M. 1905 M. Im Ganzen somit 2293 M. — Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.

Karlsruhe, den 19. Juni 1885.
Das Komitee: Vahr, Dr., Stadtarzt, Kaiserstr. 223 — Diefeld jun., Verlagsbuchhändler und Rosul, Kaiserstr. 141 — Hoffmann, Dr., Generalarzt a. D., Kirchstr. 37 — Lechtlin, Stadtrath, Kriegerstr. 56 — Schmidt, Armenrath, Waldstr. 32 — Schneider, Bankier, Eberprinzenstr. 31 — Schrikel, Oberstabsarzt a. D., Amalienstraße 19 — v. Seyfried, Hofarzt, Kaiserstraße 168 — Specht, Rector und Professor, Kaiserstr. 15 — Spemann, Dr., Bürgermeister, Kriegerstr. 112 — v. Weech, Dr., Geh. Archivar, Seminarstr. 6 — Realer, Stabsapotheker a. D., Akademiestr. 26 — Zittel, Delan, Eberprinzenstr. 5.

Ein Opfer.

Roman von Ernst Falkberg.
(Fortsetzung.)

In Otto Herbach gingen oft Männer, die Helene entsetzten, und die etwas „Geschäftliches“ mit ihm zu besprechen hatten, wobei es oft recht laut herging. Auch war er nachher meist sehr verstimmt, so daß ihn nicht einmal Goar's Wäudern aus seinem Bitten riß.

Er sprach ja so gar von der Zukunft sorgenlos, und daß er niemals geglaubt habe, das einfache häusliche Leben stelle solche Anforderungen an die Kraft des Mannes. Helene meinte heimlich, sie richtete sich doch gern so sehr ein wie nur möglich, aber Otto hatte nur zu recht, es wurde unübersichtlich viel verbraucht, und sie wußte nicht, wie das ändern.

„D. hätten wir in unserer Pension lieber wirtschaften gelernt, statt all das unnütze Zeug, das ich schon wieder vergeffen habe, besser wäre es gewesen,“ seufzte sie, „aber was soll ich nun machen!“

Auch daß ihr Mann im ganzen so wenig all diese drückenden Dinge mit ihr besprach, ängstigte sie, während er doch nur ihre Rufe nicht hören und seine Sorgen für sich behalten wollte. Dazu kam ein Brief seines Bankiers, der ihm endlich unaufgefordert Rechnung ablegte, und mit Entsetzen sah sich Herbach über kurz oder lang vor dem unaussprechlichen Ruin, wenn nicht Abhilfe geschafft wurde.

Aber wie?
Des Lieutenant's lustiges lachendes Gesicht verlor alle Frische und Fröhlichkeit. Helene ging mit rothangewinnten Augen umher; wach ein Jammer, daß nirgends der Eifer reichen wollte, und wach doppelter Schmerz, daß Otto sie jetzt bei der geringsten Gelegenheit anschrie, auch wenn sie nicht einmal das heilige Thema „Geld“ berührte. Sie nahm es ihm nicht übel, nein, nicht im entferntesten, er hatte ja Grund genug dazu, denn sie, seine eigene Frau, war es ja gewesen, die ihn schuldlos in diese Noth versetzt hatte. Sie schloß schon keine Nacht mehr, ohne von langen Bahnen zu träumen, die niemals in Einklang zu bringen waren, und endlich wurde sie eben so nervös wie er. Fühlte sie doch, daß viele, sogar die größte Schuld auf ihrer Seite lag, weil sie nicht zu rechnen verstanden hatte.

Und eines Tages bekam Lieutenant Herbach abermals einen Brief von seinem Bankier, worin ihm derselbe jetzt einen Rechnungsbericht übersandte, der ihm zeigte, daß sein Vermögen ganz bedenklich auf die Reize gegangen sei.

Otto wurde noch um einen Schein blässer, presste die Zähne auf die Unterlippe, küßte den Kopf in die Hand und sagte: „Geschehen muß etwas!“

Das hatte er schon so oft laut und leise gesagt, mit mehr oder weniger Energie, aber darüber hinausgegangen war er doch noch kein einziges Mal.

Was sollte aus geschehen!

Bis zum Hauptmann hatte er noch viele Jahre Zeit, darin war die Rangliste ganz unerbittlich, selbst wenn dies Ziel aber erreicht war, die Hauptmannsgehalte reichte doch nicht aus zu dem Leben, das er zu führen liebte, und bis dahin war sein Vermögen allmählich ganz geschmolzen. Wenn er dabei an Helene dachte, an ihre rothen Augen, ihre zitternde Stimme, wenn sie ihn um Geld bat, schnitt es ihm völlig die Brust zusammen — es half nichts, es mußte eben etwas geschehen!

Unter diesen Gedanken nahm er die Mühe von ihrem Platz, setzte sie auf sein lockeres Haar, ohne einen Blick in den Spiegel zu werfen, und ging in den dunkelnden nachts kalten Februar-Abend hinaus. Wohin er wollte, wußte er nicht, sich nur ein wenig die häßlichen Gedanken abstreifen, die ihn in letzter Zeit einmal nicht losließen, und ganz von ihnen beherrscht, irrte er in der Nähe des Bahnhofes plötzlich auf einen großen, starken Herrn, der, in einem merkwürdigen, vorläufiglichen Mantel gekleidet, behutlos die Straße entlang ihm entgegen kam.

Herbach beloh nur eine Sachbahn, Passagiere kamen selten genug in das kleine Reiz, und eine fremde Person war immer mehr oder weniger ein Geisnis, um so mehr, wenn diese Person auf allig gellendet, einen Fluch ausstößt, der mit der Landesprache nichts gemein hat.

„Vardon!“ sagte Herbach und trat einen Schritt zur Seite.

„Keine Uebsache,“ erwiderte der andere, „aber da wir uns nun einmal so dröhnlich einander genähert haben, sind Sie gewiß so gut, mir die Wohnung des Herrn Hauptmann v. Schöber zu nennen.“

„Vorstadtstraße 21, es ist nicht weit von hier.“ Und dabei gab sich der Lieutenant alle erdenkliche Mühe, unter dem riesengroßen Hut die Gesichtszüge des Sprechenden zu unterscheiden, dessen Stimme ihm an etwas oder jemand erinnerte, das er nicht in seinem Gedächtniß auffinden konnte. Der Fremde schaute nach dem blauen Straßenschild empor und bemühte sich vergebens, den Namen auf demselben zu erkennen, das Licht der einlamen Laterne reichte gerade bis zum Beginn desselben, ließ das andere aber völlig im Dunkeln.

„Merkwürdige Einrichtung das,“ murmelte der Fremde fast lautlich, „die Hauptsache unklar zu lassen; lese da der Teufel den Namen, ich kann es nicht.“

„Wenn Sie gestatten und ausserdem hier fremd sind, wird es mir ein Vergnügen sein, Sie zu führen.“ Bemerkte Herbach mit der charakteristischen Höflichkeit, die ihm eigen war.

„Golla!“ rief der andere und blickte sich nach herum, „Sie sind mir unendlich ganz unbekannt, ja, ganz unbekannt, wenig wie der Rod, den Sie tragen. Sie tragen, ist denn Eishof's Gedächtniß so sehr geworden, daß es ihn im Stich läßt!“

„Herb! Eishof!“ ja, nun erkenne ich Sie auch wieder, das heißt die Stimme. Wie kommen Sie hierher, in der Nacht, — ich glaubte Sie in Indien!“ sagte nun auch Herbach, ebenso erstaunt über das unerwartete Zusammentreffen wie der andere.

„Komme auch direkt von dort her, — nach zehn Jahren wieder in die Heimat zurück, ist doch solch eigenes Gefühl. Aber ich habe mich gern in der Fremde herumgetummelt, mir manchen Wind um die Nase wehen lassen, — es war mir anfangs gar nicht recht, daß ich wieder her sollte in all die kleinen Verhältnisse.“

„Was? warum haben Sie sich denn dazu entschlossen?“

„Ja, wissen Sie?“ — er hob vertraulich seinen Arm unter denjenigen Herbach's, — „da ist mir solch alter Onkel gestorben, an den ich niemals gedacht, und als nächstem Leberben ist mir kein Gut zugefallen, — droben an der Ostsee irgendwo, denk' ich, — soll ein ganz kostlicher Besitz sein, der mich auf einmal zum reichen Mann macht. Nicht! Es ist gar nichts, her tolle Eishof hat mir nach Geld und Gut geklopft.“

„Der tolle Eishof!“ — Otto Herbach mußte lachen, als ihm dies eine Wort die ganze Vergangenheit wieder vor Augen kam.

Die durchdrückte Weinprobe, in der sie Abends zusammen gesessen hatten, den lustigen, unaufhörlichen Späßen des damaligen Premierlieutenant's lauschend, der die ganze Gesellschaft unterhielt, ein Schrecken der Dämonen, denn er war durchaus nicht brüde in seinen Reden, ein bewunderter Kamerad der gesammten Garnison. Otto Herbach hatte damals als jüngster Fähndrich zwar ziemlich entfernt von der Spitze des Tisches gesessen, aber amüfirt hatte er sich gerade so gut wie die Oberen, zu denen zu gehören sein sehnlichster Wunsch war.

Sie schritten miteinander die schmale, dunkle Straße hinab, vertieft in Erinnerungen und Fragen, es war ein so unerwartetes Begegnen; plötzlich blieb Eishof stehen. (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Essen a. d. Ruhr, 22. Juni. (Einschränkung der Roheisenproduktion.) Die Rhein-Westf. Sta. meldet aus Siegen, daß eine am 20. d. stattgehabte Versammlung sämtlicher Roheisenproduzenten des Siegerlandes die Einschränkung der Produktion einstimmig beschlossen und eine Kommission zum Zweck der näheren Vereinbarung der Bedingungen eingesetzt hat.

Submissionen im Auslande. Spanien. 1. 15. Juli.

4 Uhr. Direction der Arbeiten im Hafen von Santander, Lieferung eines Dampfbaggers und 2 Dampftransporthure. Rautoin 1000 Pfd. 2. e. Juli, 1 1/2 Uhr. Generaldirection der Regie. Madrid. Lieferung von 2625 Ries Papier für die Lotterien 1885/6.

Köln, 22. Juni. Weizen loco hiesiger 18.—, loco fremder 18.50 per Juli 17.50, per Novbr. 18.10. Roggen loco hiesiger 15.—, per Juli 14.60, per Novbr. 5.30. Rüböl loco per Faß 26.60, per October 27.—. Oker loco hiesiger 15.—.

Bremen, 22. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loc. 7.35, per Juli 7.35, per August 7.45, per August-Dez. 7.60. Schwach. Amerikan. Schweinefleisch Wilcox nicht bezollt 35 1/4.

Paris, 22. Juni. Rüböl per Juni 63.70, per Juli 64.20, per August 64.50, per Sept. 65.20. Hauptet. — Spiritus per Juni 47.70, per Sept. 49.70. Still. — Zucker weißer disc. Nr. 3, per Juni 49.50, per Oct.-Jan. 53.—, Fein. — Melk, 9 Marken, per Juni 46.60, per Juli 47.60, per Juli-Aug. 48.—, 12 Marken per Sept.-Dez. 51.90. Still. — Weizen per Juni 23.20, per Juli 3.40, per Juli-Aug. 28.60 per Sept.-Dez. 24.60. Still. — Roggen per Juni 17.50, per Juli 17.40, per Juli-Aug. 17.20, per Sept.-Dez. 16.90. — Tala, disponibel 70.—. Wetter: bedekt.

Antwerpen, 22. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirt. Type weiß, disc. 18. Fein.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 22. Juni 1885.

Table of Frankfurt exchange rates and prices for various commodities and securities. Columns include item names, prices, and exchange rates for different locations like London, Paris, and Vienna.

Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät

gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Rechenschafts-Bericht pro 1884/85, endigend Ladyday (25. März 1885).

Summary table of the Phoenix Fire Insurance Society's financial report, showing assets, liabilities, and profit.

Detailed financial statement with 'Activa' (Assets) and 'Passiva' (Liabilities) sections, listing various items like cash, bonds, and reserves.

Aut Notariats-Akt d. d. London, den 6. Mai 1885.

Die obige Bilanz ergibt demnach M. 25,245,115.86 Activa, denen M. 5,615,432.52 Passiva, inclusive M. 2,157,381.60 Schadens- und M. 74,047.92 Special Reserve, gegenüberstehen, so daß ein Reinvermögen von M. 19,629,683.34 verbleibt, über welches die Societät ohne Weiteres verfügen kann.

Zum Abschluß von Versicherungen empfehlen sich:

Jul. Witzigmann, General-Agent für das Großherzogthum Baden in Mannheim. Max Lembke, Bezirks-Agent in Karlsruhe. D. 791.1.

Kassenschränke



vorzüglich gearbeitet, empfiehlt D. 446.10. Willh. Weiss, Erbprinzenstraße 24, Karlsruhe.

P. 489.6. Für 4 Mark 50 Pfg. werden in einem 10-Pfund-Balett keine Toiletteife in gepreßten Stücken, schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- u. Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. Th. Coellen & Cie., Crefeld, Seifen- u. Parfümeriefabrik.

Gesucht P. 964.2. Agenten u. Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee u. Reis an Private gegen ein Frum von 300 M. u. gute Provision. Hamburg. J. Stiller & Co.

Banque Générale du Commerce (Allgemeine Handelsbank) Paris.

Disconto von Wechsln auf französische Haupt- und Nebenplätze, sowie auf alle Bankplätze Europas; die Baluta wird zum jeweiligen Tagescourse, plus 1/2 Commission berechnet. Cheques auf alle continentale Bankplätze. Eröffnung von Contocorrents mit Cheque-Verkehr und Accept-Credit. Warrants auf Waaren, sofortige Auszahlung gegen Vorlage von Connaissements oder Duplicat-Frachtbriefen. Börsen-Ordres gegen 1% Courtage. Emission von Actien auf feste Rechnung. Paris, 20. Juni 1885.

Banque Générale du Commerce Allgemeine Handelsbank. Die Direction. D. 795.1.

Freiburg im Breisgau. Pension Bellevue.

In schönster Lage der Stadt. In nächster Nähe des berühmten Sternwaldes mit prachtvollen Promenaden. Sehr schöne Aussicht. Eigener großer Park. Für Familien und einzelne Personen zu längerem Aufenthalt bestens zu empfehlen. Bei billigen Preisen sehr gute Küche und vorzügliche Weine. Vorausbestellungen willkommen. D. 586.5. Fischer, Eigenthümer.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypothek- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1884.

Table showing business results for 1884, including capital, claims, and expenses.

Das baar eingezahlte Garantie-Kapital von M. 5,142,857. Der complete Reservefond von M. 1,714,226. Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von M. 100,000. Die Prämienreserve von M. 719,716.

Die Prämienreserve von M. 7,676,889. Die Prämienreserve von M. 7,676,889. Die Prämienreserve von M. 7,676,889.

Die General-Agentur: Carl Betz, Firma: Mayer-Schütz, und die Bezirksagenten: Karl Bregenzler in Karlsruhe, W. B. Schmid, Pflanzengasse 13 in Baden, Jos. Zengerle in Bretten, Anton Quast in Bruchsal, Leo Schneider in Durlach, Fried. Blum in Durlach, Franz Götz in Fehlbach, Chr. Schönbach in Friedriehsthal, Adolph Bach in Gernsbach, Karl Aug. Robert in Kandel, Jakob Seiter in Langenbrunn, Karl Fried. Stern in Leopoldsdorf, Jakob Bihn in Menzingen, Dionys Loh in Muggensturm, Theodor Schütz in Mühlburg, Peter Geisel in Pforzheim, Karl Fried in Rastatt, Jakob Köfel in Spielberg, Rich. Götz in Steinmauern, Max Doll in Stettfeld, Rich. Haas in Tiefenbrunn, J. Rosenbusch in Weingarten, Albert Mayer in Wiesenthal. D. 765.2.

Luftkurort „Gasthaus zur Krone“ EBERSTEINBURG bei Baden.

einer der herrlichsten Punkte der Umgebung Badens. Pension. Restauration. Café. Ein im Schweizerstyl neu erbautes Nebenhaus, enthaltend: Bad einrichtung, 16 Fremdenzimmer mit 4 Balkons, von welchen man die prachtvollste Aussicht auf Rheinebene und Bogen hat, wird Mitte August dem Verkehr übergeben. Zu zahlreichem Besuche ladet ein D. 659.8. F. X. Seinnacht, Eigenthümer.

Luftkurort Annweiler (Pfalz). Hôtel Völker

am Fuße des Trifels. Historischer Punkt Deutschlands. Saison eröffnet seit 1. Mai. Schönster Zimmer mit freier Aussicht. Kalte und warme Bäder im Hause. Sublim. Gärten. Parkpreis 4-5 M pro Tag. D. 529.6. Hochachtungsvoll Max Foerster, Biber.

Für Hôtels.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Oberkellner, 30 Jahre alt, den 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht Engagement. D. 788.2. Sai on- oder Jahres-Telle. Gefl. Offerten unter Ch. ffre D. 579 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich, erbeten. (M 364c.)

Haushälterin.

Beizungsbefähigte, gewandte, zuverlässige Haushälterin, sucht Stelle durch das Haupt-Blattungs-Bureau von H. Fröhler in Karlsruhe.

Hamburg-Havre Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwoch u. Sonntags, von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellung. P. 985.1. Nr. 9528. Mannheim. Der Kaufmann Theodor Hirsch von Mannheim...

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 18. Juni 1885. Dr. Weill, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

Aufgebote.

P. 924.2. Nr. 9191. Donaueschingen. Bürgermeister Eppenberger von Altmundshofen, als Generalvollmachtgeber...

Der Inhaber der Klagen wird auf gefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, 16. September 1885, Vormittags 8 Uhr...

vor dem Großh. Amtsgerichte hier anberaumten Aufgebotsverfahren seine Rechte anzumelden...

P. 950.2. Nr. 9110. Donaueschingen. Der Kirchenfond Zimmendingen...

Grundstücknummer 943 - 26 Dst. 67 Ar 18 Meter Wald, Gemains Heiligenhaus, Gemains Glingingen...

Es werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls solche für erledigt erklärt werden.

Donaueschingen, 17. Juni 1885. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.

P. 981.1. Nr. 7122. Mosbach. Gr. Amtsgericht hier hat heute verfügt: Luise Kehler ledig von Alalasterhausen...

in ungetheilte Gemeinschaft auf Gemains Alalasterhausen ein Grundstück Nr. 675: 1 Ar 87,9 Meter Garten...

Auf Antrag der Luise Kehler und des Michael Kehler werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke...

bestimmten Aufgebotsverfahren anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt würden.

Mosbach, den 20. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Pfeuffer.

Reichs-Versicherungs-Anstalt in Mannheim.

Einladung zur Generalversammlung. Wir beehren uns die Mitglieder unserer Anstalt zu der am Mittwoch dem 15. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr...

Tagesordnung: Vorlage des revidirten Statuts und Beschlusfassung bezw. Genehmigung desselben.

Reichs-Versicherungs-Anstalt. Der Verwaltungsrath.

Villa Belle-Vue. Baden-Baden. Das Tochterinstitut, Anternat und Externat unter Leitung der Gräfin A. Tiesenhausen...

Fräulein M. von Bülow-Camin über. Unterricht durch Professoren, Engel und Franz. Sprachlehrerinnen im Hause...

P. 983. Amtsgericht Forberg. Gemeinde Kupprichhausen. Öffentliche Aufforderung. Die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher der Gemeinde Kupprichhausen betr.

Hiermit ergeht an sämtliche Gläubiger, zu deren Gunsten seit länger als dreißig Jahren in rubr. Büchern Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern eingetragen sind...

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung und Aufforderung nicht erneuerten Einträge werden gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern hiesiger Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt zur Einsicht im Rathszimmer offen.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verlautbarung der Mahnung als Zustellung an alle, auch an die bekannten Gläubiger gilt.

Kupprichhausen, den 15. Juni 1885. Der Vereinigungskommissar: A. Kilian, Rathschreiber.

P. 989. Amtsgericht Schopfheim. Gemeinde Fahrnan. Öffentliche Mahnung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern.

Sämtliche Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung und Aufforderung nicht erneuerten Einträge werden gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Ein Verzeichnis der seit länger als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in hiesigen Rathshaus zur Einsicht offen.

Fahrnan, den 19. Juni 1885. Das Pfandgericht. Ruhn, Bürgermeister.

P. 992. Nr. 23.214. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Vaders und Landwirths Peter Schröder von Eppelheim...

zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf...

Freitag den 17. Juli 1885, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst - Zimmer Nr. 1 - bestimmt. Heidelberg, den 19. Juni 1885. Braungart, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

P. 979. Nr. 5701. Konstanz. Die Ehefrau des Felix Waggler, Maria, geb. Spitzer in Emmingen ob Cap, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstanz - Civilkammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls solche für erledigt erklärt werden.

Donaueschingen, 17. Juni 1885. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.

P. 981. Nr. 5268. Mosbach. Durch Urtheil der Civilkammer I. des Großh. Landgerichts Mosbach vom 16. d. Mts. wurde die Ehefrau des Handelsmanns Jakob Bär von Sumpfbrunn, Jette, geborene Maier, für berechtigt erklärt...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls solche für erledigt erklärt werden.

Mosbach, den 19. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Wolpert.

P. 993. Nr. 6319. Eppingen. Gr. Amtsgericht hier hat unterm heutigen verfügt: In dem Konkursverfahren gegen den Grundwirth Karl Schad in Sulzfeld wird auf Antrag der Ehefrau desselben, Christine, geb. Pfefferle in Sulzfeld...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt würden.

Mosbach, den 20. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Pfeuffer.

P. 892. Nr. 9215. Schwetzingen. Schuhmacher Johann Schreck, geb. am 25. Dezember 1813 zu Sredenberg, hat sich vor etwa 50 Jahren als lediger Schuhmacher in der hiesigen Gemeinde...

hiermit eingewiesen. Wolfach, den 8. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Häffli.

P. 905. Nr. 22.572. Mannheim. Großh. Amtsgericht Mannheim hat unterm heutigen beschlossen: Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 1. April l. J., Nr. 12.441, Einwendungen nicht erhoben wurden...

in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Mannheim, den 12. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Wagenmann.

P. 919. Nr. 5637. Neckarbischofsheim. Das Gr. Amtsgericht Neckarbischofsheim verfügt heute: Scheiner Philipp Streib Wwe., Susanna, geb. Schick von Helmstadt, wird unter Beibehaltung auf die diesseitige Aufforderung vom 24. März d. J., Nr. 2620, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Neckarbischofsheim, den 16. Juni 1885. Baumann, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Erbverordnungen.

D. 728.2. Dreisach. Zur Erbschaft der am 21. Mai 1885 verstorbenen Ehefrau des Landwirths Johann Sommer, Katharina, a. b. Stotzer in Irtingen, sind unter Anderem fünf Söhne deren Kinder, nämlich: Anna Maria, Kolina, Georg Friedrich, Johann Jakob und Wilhelm Sommer...

Die innerhalb drei Monaten nach dieser Mahnung und Aufforderung nicht erneuerten Einträge werden gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern hiesiger Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt zur Einsicht im Rathszimmer offen.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese öffentliche Verlautbarung der Mahnung als Zustellung an alle, auch an die bekannten Gläubiger gilt.

Kupprichhausen, den 15. Juni 1885. Der Vereinigungskommissar: A. Kilian, Rathschreiber.

P. 989. Amtsgericht Schopfheim. Gemeinde Fahrnan. Öffentliche Mahnung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern.

Sämtliche Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung und Aufforderung nicht erneuerten Einträge werden gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860...

Ein Verzeichnis der seit länger als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in hiesigen Rathshaus zur Einsicht offen.

Fahrnan, den 19. Juni 1885. Das Pfandgericht. Ruhn, Bürgermeister.

P. 992. Nr. 23.214. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Vaders und Landwirths Peter Schröder von Eppelheim...

zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf...

Freitag den 17. Juli 1885, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst - Zimmer Nr. 1 - bestimmt. Heidelberg, den 19. Juni 1885. Braungart, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

P. 979. Nr. 5701. Konstanz. Die Ehefrau des Felix Waggler, Maria, geb. Spitzer in Emmingen ob Cap, wurde durch Urtheil des Gr. Landgerichts Konstanz - Civilkammer I - vom heutigen für berechtigt erklärt...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls solche für erledigt erklärt werden.

Donaueschingen, 17. Juni 1885. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.

P. 981. Nr. 5268. Mosbach. Durch Urtheil der Civilkammer I. des Großh. Landgerichts Mosbach vom 16. d. Mts. wurde die Ehefrau des Handelsmanns Jakob Bär von Sumpfbrunn, Jette, geborene Maier, für berechtigt erklärt...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls solche für erledigt erklärt werden.

Mosbach, den 19. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Wolpert.

P. 993. Nr. 6319. Eppingen. Gr. Amtsgericht hier hat unterm heutigen verfügt: In dem Konkursverfahren gegen den Grundwirth Karl Schad in Sulzfeld wird auf Antrag der Ehefrau desselben, Christine, geb. Pfefferle in Sulzfeld...

anberaumten Aufgebotsverfahren geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erledigt erklärt würden.

Mosbach, den 20. Juni 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Pfeuffer.

P. 892. Nr. 9215. Schwetzingen. Schuhmacher Johann Schreck, geb. am 25. Dezember 1813 zu Sredenberg, hat sich vor etwa 50 Jahren als lediger Schuhmacher in der hiesigen Gemeinde...

Kiehnle in Forzheim. Derselbe ist seit 2. April 1866 ohne Abschluß eines Ehevertrags verheirathet mit Marie, geb. Kusterer von Engelsbrand und hatte zur Zeit seiner Verheirathung Wohnsitz in Forzheim.

Zu Vd. II. D. 3. 822: Firma Christoph Friedrich May Wwe. in Forzheim. Die Firma ist erloschen.

Zu Vd. I. D. 3. 9: Firma Louis Fiebler u. Cie. in Forzheim. Die dem Kaufmann Philipp Friedrich Weder in Forzheim ertheilte Procura ist erloschen und nunmehr Kaufmann Dskar Schenk in Forzheim als Prokurist bestellt.

Unter Vd. II. D. 3. 1338: Firma Franz Volzer in Forzheim. Inhaber: Bijouteriefabrikant Franz Volzer in Forzheim. Derselbe ist seit 19. Dezember 1874 ohne Abschluß eines Ehevertrags verheirathet mit Christina, geb. Maier von Helmshausen und hatte a. St. seiner Verheirathung Wohnsitz in Forzheim.

Unter Vd. II. D. 3. 1339: Firma Ludwig Edart in Forzheim. Inhaber: Bijouteriefabrikant Ludwig Edart ledig in Forzheim.

Zu Vd. II. D. 3. 1289: Firma Gust. Wiedmann in Forzheim. Die Firma ist erloschen.

Unter Vd. II. D. 3. 1340: Firma Fritz Raich in Forzheim. Inhaber: Bijouteriefabrikant Fritz Raich in Forzheim. Derselbe ist seit 16. November 1882 ohne Abschluß eines Ehevertrags verheirathet mit Mina, geb. Janlon von Weingarten und hatte a. St. seiner Verheirathung Wohnsitz in Forzheim.

Zu Vd. II. D. 3. 1292: Firma J. David Pfalzer in Forzheim: Nach Art. 1 des von Jean David Pfalzer mit Sophie Emilie, geb. Heimgelmann von Forzheim abgeschlossenen Ehevertrags, a. d. Forzheim, den 1. Juni 1885, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 M. beschränkt.

Zu Vd. II. D. 3. 878: Firma August Bürklin in Forzheim: Die Firma ist erloschen.

II. Zum Gesellschaftsregister: Unter Vd. II. D. 3. 628: Firma Gebbrüder Grohsans in Forzheim. Theilhaber der seit 1. April 1885 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Bijouteriefabrikanten: August, Friedrich und Wilhelm Grohsans, alle in Cutingen wohnhaft. August Grohsans ist seit 20. März 1880 ohne Abschluß eines Ehevertrags verheirathet mit Karoline, geb. Rivoir von Pinache und hatte zur Zeit seiner Verheirathung Wohnsitz in Cutingen. Friedrich Grohsans ist seit 17. Juli 1882 ohne Abschluß eines Ehevertrags verheirathet mit Wilhelmine, geborene Merle von Cutingen und hatte zur Zeit seiner Verheirathung Wohnsitz in Cutingen. Wilhelm Grohsans ist ledig.

Unter Vd. II. D. 3. 629: Firma August Bürklin u. Cie. in Forzheim: Theilhaber der seit 16. Mai 1885 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Bijouteriefabrikanten August Bürklin und Wilhelm Vichtenberger, beide in Forzheim. August Bürklin ist seit 26. September 1868 verheirathet mit Emma, geb. Habel von Forzheim und ist nach dem zu Forzheim am 26. September 1868 abgeschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 Gulden beschränkt. Wilhelm Vichtenberger ist ledig.

Zu Vd. II. D. 3. 470: Firma Gerwig und Rucher in Forzheim: Der Theilhaber Hermann Gerwig ist seit 30. April 1885 verheirathet mit Elisabetha, geb. Brombacher von Forzheim und ist nach dem zu Forzheim am 27. April 1885 abgeschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 M. beschränkt.

Unter Vd. II. D. 3. 630: Firma Gebr. Morlok in Forzheim. Theilhaber der seit 3. Juni 1885 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Bijouteriefabrikanten Albert Morlok und Alexander Morlok, beide in Forzheim. Albert Morlok ist ledig. Alexander Morlok ist seit 2. April 1884 verheirathet mit Beata, geb. Reinkunz von Neuhausen und ist nach dem zu Forzheim am 24. April 1884 abgeschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 M. beschränkt.

Zu Vd. II. D. 3. 631: Museums-Aktion-Gesellschaft in Forzheim: Die jetzigen Vorstandsmitglieder sind: Bankier Otto Ungerer, Direktor, Bijouteriefabrikant Moritz Hanich, Stellvertreter des Direktors, Bijouteriefabrikant Ruffler, alle in Forzheim wohnhaft.

Zu Vd. II. D. 3. 604: Firma Goeyper und Häfner in Forzheim: Der Theilhaber Otto Häfner ist seit 8. Juni 1885 verheirathet mit Louise, geb. Gnam von Mülhausen und ist nach dem zu Forzheim am 4. Juni 1885 abgeschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 20 M. be-

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

beschränkt.
Unter Bd. II, D. 3, 632:
Firma: Robert Bausch u. Cie. in
Pforzheim. Theilhaber der seit
1. Juni 1885 bestehende offene
Handelsgesellschaft sind die Ketten-
fabrikanten: Robert Bausch und Karl
Friedrich Lingerer, beide in Pforz-
heim. Robert Bausch ist seit 8. Sep-
tember 1883 verheiratet mit Vertha
geb. Lingerer von Pforzheim und ist
nach dem zu Pforzheim am 6. Sep-
tember 1883 abgeschlossenen Ehever-
trag die eheliche Gütergemeinschaft
auf einen beiderseitigen Einwurf von
je 20 W. beschränkt. Karl Friedrich
Lingerer ist ohne Abschluss eines Ehe-
vertrags verheiratet mit Emilie
geb. Hohweiler von Pforzheim und
hatte zur Zeit seiner Verheiratung
Wohnsitz in Pforzheim.

III. Zum Genossenschaftsregister:
Unter Bd. I, D. 3, 10:
Landw. Conjum-Berein Diet-
lingen. (Eingetragene Genossenschaft)
Nach dem Gesellschaftsver-
trag vom 4. Mai 1885 bezweckt der
Berein, zur Förderung der Wirth-
schaft seiner Mitglieder:
a. gemeinschaftliche billige Beschaf-
fung von Bedürfnissen der Haus-
und Landwirtschaft in besser
Qualität,
b. gemeinschaftlichen Verkauf von
Produkten aus dem landwirth-
schaftlichen Betrieb,
c. Schutz der Mitglieder gegen Ueber-
vorteilung.

Der Vorstand besteht aus dem Vor-
sitzer, dem Kassier und zwei Bei-
sitzen, von welchen letzteren einer als
Stellvertreter des Vorsitzenden zu
fungiren hat. In der Generalver-
sammlung vom 4. Mai 1885 wurden
gewählt: zum Vorsteher: Gustav
Friedrich Bischoff, Metzger, zum
Kassier: Gustav Bischoff, Trauben-
wirth, zu Beisitzern: Johannes Mittel,
Bürgermeister, Johann Jakob Schlit-
tenhardt, Küfer, alle in Dietlingen.
Die Zeichnung führt den Verein ge-
schieht in der Weise, daß der Firma
die Namensunterschrift des Vorsitzenden
oder seines Stellvertreters und eines
weiteren Vorstandmitgliedes beige-
setzt wird. Die Bekanntmachungen
des Vereins erfolgen unter der Firma
deshalb und werden in dem „Landw.
Wochenblatt“ Organ der landw.
Consumvereine in Baden, veröffent-
licht. Das Verzeichniß der Mit-
glieder der Genossenschaft kann jeder-
zeit bei dem Gericht eingesehen werden.
Pforzheim, den 15. Mai 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.

P. 904. Nr. 22,555. Heidelberg.
Unter Bd. II, D. 3, 91: Die Firma
„Julius Eisenmann“ in Heidelberg
ist erloschen.
Heidelberg, den 16. Juni 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

P. 918. Nr. 69,5. Mosbach. In
das diesseitige Firmenregister wurde un-
ter M-Nummern eingetragen:
Ord. 3, 315. Firma „Friedrich
Schleid“ in Guntzbach. Die Ehe-
frau des Inhabers, Sophie Juliana
Schubmacher, ist gestorben; derselbe ist
mit der verheiratet mit Sophie Frank
von Dallau. Ehevertrag vom 2. Juni
1885 bestimmt: Beiderseitiger Einwurf
von 50 W. Au schluß alles Uebrigen
von der Gütergemeinschaft.

D. 3, 335. Firma „J. Wittmann“
in Mosbach. Inhaber ist verheiratet
mit Maria Leitner von Lahr; Ehever-
trag vom 20. Mai 1. J. bestimmt:
Beiderseitiger Einwurf von 100 Mark,
Au schluß alles Uebrigen von der Güter-
gemeinschaft. Mosbach, den 18. Juni 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schaefer.

P. 899. Nr. 6846. Mannheim. Un-
term Heutigen wurde in das Firmen-
register eingetragen: Die Firma „Gebrüder Sommer“
in Weinheim. Die Gesellschafter
sind: Jakob Sommer II., Handelsmann
in Weinheim, und Benjamin Sommer,
Handelsmann in Kitzbühel. Jeder ist
berechtigt, die Gesellschaft, welche
vor 8 Jahren begonnen hat, zu ver-
treten.
Weinheim, den 15. Juni 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bodman.

P. 872. Nr. 9296. Billingen. Zu
D. 3, 83 des diesseit. Firmenregisters
wurde unter M-Nummern eingetragen:
Als Proturist der Firma „Hermann
Praulmann in Königfeld“ wurde
Hermann Rudolf Praulmann von Kö-
nigsfeld, welcher, des Rechts
eigener Inhaber ist, hat und die Firma
selbständig vertreten kann.
Billingen, den 9. Juni 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Pöhlmann.

P. 873. Nr. 9392. Billingen. In
das diesseitige Firmenregister wurde un-
term Heutigen eingetragen:
Nr. 20. Theodor Weiser von Böb-
renbach, Musiker für Sclandener mit
momentaner Wein- und Stund-
angabe, offen, Musiker für plastische Ge-
zeugsstoffe, Zeichnung Nr. 1; Schlußfrist
3 Jahre; angemeldet am 10. Juni 1885,
Nachmittags 3 Uhr.
Billingen, den 10. Juni 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
D. Drollingen.

Swangsversteigerung. D. 745. 2. Furtwangen.

Liegenschafts- Versteigerung.

In Folge ichterlicher Veräußerung
den den Nikolaus Ganter Kaufmann
Eheleuten in Furtwangen die nachver-
zeichneten Liegenschaften
Samstag den 18. Juli 1885,
Vormittags 8 Uhr,
in dem Rathhause zu Furtwangen öffent-
lich versteigert, wobei der endgiltige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

I. Der vordere Theil des
Hofes Nr. 96 an der Landstraße
nach Güttenbach gelegen, 12 m
Länge und 12 m Breite enthal-
tend, sowie die Hofraute bis zur
Rabenstraße, die Hälfte des am
Hause liegenden Gartens, und
zwar jene Hälfte, welche unmittel-
bar an obigem Hause gelegen
ist, und den dritten Theil Haus-
brunnens, geschätzt zu
II. Ca. 45 A. Matten — vom
früheren Büchsen — hinter dem
Hause des Anton Dufner, an-
grenzend an A. Hübner, Leo-
pold Müller und A. Dufner,
geschätzt zu

Furtwangen, den 18. Juni 1885.
Der Vollstreckungsbeamte:
Ed. Schürmann, Großh. Notar.
Furtwangen.

Strafrechtspflege.

D. 781. 1. Nr. 5614. Radolfzell.
Konrad Wid, lediger Schuhmacher
von Dietingen, zuletzt daselbst wohn-
haft, wird beschuldigt, als Wehrmann
der Landwehr ohne Erlaubniß aus-
gewandert zu sein.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Freitag den 14. August 1885,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Radolf-
zell zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Stöckach
ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-
den.
Radolfzell, den 18. Juni 1885.
Häusler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D. 782. 2. Nr. 12,989. Freiburg.
1. August Richard Bliem, Schlosser
von Könnigsfeld, zuletzt hier,
2. Joseph Bennel von Rothweil,
Schuster, zuletzt in Freiburg,
3. Wenzel Amblerle von Kitz-
bühel, Landwirth, zuletzt in Gündel-
sheim, zuletzt in Könnigsfeld, zuletzt
in Könnigsfeld von Pforzheim, zu-
letzt daselbst wohnhaft,
werden beschuldigt, zu Nr. 2 u. 4
beurlaubter Reservisten, zu Nr. 3 als
Wehrmann der Landwehr ohne Erlaub-
niß ausgewandert zu sein, zu Nr. 1
als Gesetzerwerb 1. Klasse ausgewan-
dert zu sein, ohne von der bevorstehen-
den Auswanderung der Militärbehörde
Anzeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Dienstag den 11. August 1885,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Frei-
burg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Freiburg aus-
gestellten Erklärung verurtheilt werden.
Freiburg, den 17. Juni 1885.
Dr. Winter,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D. 714. 3. Nr. 8,792. Pörsch.
Johann Georg Trautwein von Eich-
halten, zuletzt in Pörsch, wird ange-
klagt, als Gesetzerwerb 1. Klasse ohne
Erlaubniß ausgewandert zu sein —
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
St. G. B. Derselbe wird auf An-
ordnung Großh. Amtsgerichts hier auf
Mittwoch den 26. August, Vor-
mittags 8 Uhr, zur Hauptverhandlung
geladen. Bei unentschuldigtem Aus-
bleiben wird derselbe auf Grund der
nach § 472 St. G. B. vom Königl. Bezirks-
kommando ausgestellten Erklärung ver-
urtheilt werden.
Pörsch, den 10. Juni 1885.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
A. Weiskopf.

D. 774. 2. Nr. 4143. Prattenbach.
1. Wilhelm Michael Kähler von Pratten-
bach, zuletzt in Gochs-
heim, 2. Jakob Friedrich Horn von Pratten-
bach, zuletzt wohnhaft in Wöllingen,
3. Christian Ruf von und zuletzt
wohnhaft in Stein, 4. Carl Lieb von und zuletzt wohn-
haft in Pörsch, 5. Friedrich Konrad Ammann von
und zuletzt wohnhaft in Bretten,
6. Franz Josef Hollritt von und
zuletzt wohnhaft in Bretten,
7. Johann Heinrich Hufsch von und
zuletzt wohnhaft in Diedelsheim,
8. Andreas Kehrler von und zuletzt
wohnhaft in Büchig, 9. Friedrich Wilhelm Merkle von
und zuletzt wohnhaft in Bretten,
10. Andreas Schneider von und zu-
letzt wohnhaft in Büchig,

11. Johann Wendelin Steinbach von
und zuletzt wohnhaft in Diedels-
heim, 12. Jakob Strohäcker von und zu-
letzt wohnhaft in Gochsheim,
werden beschuldigt, zu Nr. 1, 2, 3 u. 4
als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 5—12
als Wehrmänner der Landwehr ohne
Erlaubniß ausgewandert zu sein,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Dienstag den 27. August 1885,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Pratten-
bach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Prattenbach
ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Prattenbach, den 6. Juni 1885.
W. Eisenhut,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 787. 2. Nr. 4305. Schöna u.
Josef Retta, Bleicher von Verin-
dorf, zuletzt wohnhaft in Lötzbau, wird
beschuldigt, als Gesetzerwerb 1. Klasse
ausgewandert zu sein, ohne von der be-
vorstehenden Auswanderung der Mil-
itärbehörde Anzeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Mittwoch den 19. August 1885,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Schöna
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Köstlich
ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Schöna, den 17. Juni 1885.
Müller,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 705. 3. Nr. 8201. Waldsbüt.
Dr. am 21. September 1849 zu Wald-
sbüt, geborene Wadefenmacher Nikolaus
Heuß, zuletzt in Mannheim wohnhaft,
ist beschuldigt, daß er als Wehrmann
der Landwehr ohne Erlaubniß aus-
gewandert ist,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Freitag den 14. August 1885,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Rastatt
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Rastatt
ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Rastatt, den 8. Juni 1885.
Schmidt,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 752. 2. Nr. 9830. Rastatt. Bau-
haus Negert, 30 Jahre alter lediger
Bauernecht von Wöhrmühl, zuletzt
wohnhaft in Rastatt, wird beschuldigt,
als beurlaubter Reservist ohne Erlaub-
niß ausgewandert zu sein, indem er
nach Ablauf des ihm nach Amerika ertheilten
Urlaubs in das Deutsche Reich nicht
zurückkehrte.
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Freitag den 14. August 1885,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Rastatt
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Rastatt
ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-
den.
Rastatt, den 13. Juni 1885.
Schmidt,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D. 794. 1. Nr. 6680. Vörsberg.
1. Johann Hofherr, 26 J. alter
lediger Lebensversicherungs- In-
spektor, von und zuletzt wohnhaft
in Gubibheim, 2. Gustav Müller, 22 Jahre
alter verheirateter Zimmermann, von
und zuletzt wohnhaft in Ball-
nberg, 3. Valentin Haberlein, 33 Jahre
alter verheirateter Landwirth, von
und zuletzt wohnhaft in Vörsberg,
werden beschuldigt, zu Nr. 3 als Wehr-
mann der Landwehr ohne Erlaubniß
ausgewandert zu sein, zu Nr. 1 und 2
als Gesetzerwerb 1. Klasse aus-
gewandert zu sein, ohne von der be-
vorstehenden Auswanderung der Mil-
itärbehörde Anzeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Dienstag den 25. August 1885,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht zur
Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-
den dieselben auf Grund der nach § 472
der Strafprozessordnung von dem Kö-
nigl. Landwehrbezirkskommando zu
Mosbach ausgestellten Erklärungen ver-
urtheilt werden.
Vörsberg, den 20. Juni 1885.
Sauter,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 764. 2. Nr. 5318. Achern. Gustav
Dettlin, geboren am 8. Dezember
1858 in Mühlheim, zuletzt wohnhaft
in Achern, wird beschuldigt, als Geset-
zerwerb 1. Klasse ausgewandert
zu sein, ohne von der bevorstehenden
Auswanderung der Militärbehörde An-
zeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hierseits auf
Samstag den 1. August 1885,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Achern
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozessordnung von dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Köstlich
ausgestellten Erklärungen verurtheilt
werden.
Achern, den 9. Juni 1885.
Steinbach,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

D. 759. 2. Nr. 22,459. Mannheim.
Der am 21. November 1849 zu Man-
nheim geborene Wadefenmacher Nikolaus
Heuß, zuletzt in Mannheim wohnhaft,
ist beschuldigt, daß er als Wehrmann
der Landwehr ohne Erlaubniß aus-
gewandert ist,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf
Mittwoch den 19. August 1885,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Mannheim
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472
St. G. B. von dem Königl. Landwehr-
bezirkskommando Doran ausstellen-
den Erklärung verurtheilt werden.
Mannheim, den 17. Juni 1885.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stoll.

D. 760. 2. Nr. 22,460. Mannheim.
Der am 25. September 1858 in Etobem
geborene Friedrich Heinrich Guth, zu-
letzt in Sandhofen wohnhaft, ist be-
schuldigt, daß er als Gesetzerwerb
1. Klasse ausgewandert ist, ohne von
der bevorstehenden Auswanderung der
Militärbehörde Anzeige erstattet zu
haben — Uebertretung gegen § 360
Nr. 3 St. G. B.
Dieselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts Mannheim auf
Mittwoch den 19. August 1885,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Mannheim
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472
St. G. B. von dem Königl. Landwehr-
bezirkskommando Heidelberg ausstellen-
den Erklärung verurtheilt werden.
Mannheim, den 17. Juni 1885.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stoll.

D. 746. 3. Nr. 8835. Schweningen.
Die Wehrmänner: 1. Georg Mi-
chael Keller, Landwirth, zuletzt wohn-
haft in Hohenheim, 2. Martin Ruf-
ler, Ziegler von Sandersheim, Amts-
Gerichtsmann, zuletzt wohnhaft in Alts-
heim; die Reservisten: 3. Mari-
us Vörscher von Hauen, zuletzt wohn-
haft in Hohenheim, 4. Josef Jakob
Fischer, Landwirth von Reisk, zuletzt
wohnhaft daselbst, und 5. Friedrich
Brühler, Landwirth von Zugenhausen,
zuletzt wohnhaft in Schweningen, —
werden beschuldigt, als Wehrmänner
bez. Reservisten ohne Erlaubniß aus-
gewandert zu sein — Uebertretung ge-
gen § 360 Nr. 3 St. G. B. — Die-
selben werden auf Anordnung des Gr.
Amtsgerichts hier auf Freitag den
7. August 1885, Vormitt. 9 Uhr,
vor Gr. Schöffengericht Schweningen
zur Hauptverhandlung geladen. Bei
unentschuldigtem Ausbleiben werden die-
selben auf Grund der nach § 472 der
St. G. B. von dem Königl. Landwehr-
bezirkskommando Bruchsal ausgestellten
Erklärungen verurtheilt werden.
Schweningen, den 4. Juni 1885.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Sauter.

Berm. Bekanntmachungen.

D. 789. 1. Rastatt.
Die Stellena von Koboldenpung
n 11 Stuben der Leopoldstraße Nr. 1,
veranklagt zu 2325 Mark,
soll im Submissionswege vergeben wer-

den, wozu ein Termin auf Dienstag
den 14. Juli d. J., Vormittags
9 Uhr, anberaumt ist. Bedingungen
und Kostenaufschlag können im diessei-
tigen Bureau eingesehen werden.
Offerten, entsehend bezeichnet, sind
vor Eröffnung des Termins portofrei
einzuwenden.
Rastatt, den 20. Juni 1885.
Königl. Garnison Verwaltung.

D. 778. 2. Nr. 2824. Pörsch.
Verkauf alter Alfen.
Bei dieser itiger Stelle sind ca. 7500 kg
alte Alfen und abgelaugte Abfertigungs-
papiere (worunter ca. 1300 kg farbige
Papier) vorhanden, die zur Verwer-
thung an die Metallhütten unter der
Bedingung ausgeschrieben werden, daß
deren Einbringung unter amtlicher
Aufsicht zu geschehen hat.
Papierfabrikanten, welche zur Ueber-
nahme dieser abgelaugten Papiere ge-
neigt sind, wollen ihre Angebote per
100 kg bis längstens 6. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr, franco bei uns
einreichen, an welchem Tage der Zu-
schlag an den Meistbietenden erfolgt.
Pörsch, den 19. Juni 1885.
Großh. Hauptsteueramt.
Schwörer.

Holzversteigerung.

D. 786. 2. Nr. 521. Von Großh.
Bezirksstelle Freiburg werden aus dem
Vordergränze- und Runkelwald in
Oberglotterthal am Dienstag, 30.
d. M., Vormittags 10 Uhr beginnend,
im Gasthaus zur „Sonne“ daselbst
versteigert: 4 kleine Aborne, 1 Linde
(Bauerholz); 61 Ster buchene, 51
Ster tannene, 25 Ster eichen; 117
Ster buchene, 43 Ster tannene, 79
Ster abornene, lindene, alene und
gemischt; 3 Brühlholz; 1236 Stück ge-
mahlte Prügelkanten und 3 Loose Ab-
fallholz.

P. 988. Ueberlingen.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung des Vermessungs-
werks und des Lagerbuchs nachfol-
gender Gemeinden ist im Einver-
ständniß mit den Gemeinrathen der
betheiligten Gemeinden Tagfahrt für
die Gemeinrathen
1. Burgweiler mit Dichtenhausen,
Bahnenfeld, Metterbuch, Dichten-
bach, Ushausen und Jozege auf
Montag den 6. Juli, Vormitt.
10 Uhr, in der Wohnung des Bürger-
meisters Bock in Dichten-
bach, 2. Waldbeuren auf Dienstag den
7. Juli, Vormittags 8 Uhr,
in der Wohnung des Bürger-
meisters Wüms, 3. Wangen auf Mittwoch den 8.
Juli, Vormittags 8 Uhr, auf
dem Rathhause anberaumt.
Die Grundbesitzer werden hievon
mit dem Ansuchen in Kenntniß gesetzt,
daß das Verzeichniß der seit der letzten
Fortführung eingetretenen, dem Ge-
meinderath bekannt gewordenen Verän-
derungen im Grundeigentum während
8 Tagen von heute ab zur Einsicht der
Betheiligten in dem Rathhause aufliegt;
etwaige Einwendungen gegen die in
dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen
in dem Grundeigentum und deren Ver-
urkundung im Lagerbuch sind dem Fort-
führungsbeamten in der Tagfahrt vor-
zutragen.
Die Grundeigentümer werden gleich-
zeitig aufgefordert, die seit der letzten
Fortführung in ihrem Grundeigentum
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht
erichtlichen Veränderungen dem Fort-
führungsbeamten in der bezeichneten
Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der
Form der Grundstücke eingetretenen Ver-
änderungen sind die vorgeschriebenen
Grundrisse u. Mesurlinien vor der Tag-
fahrt bei dem Gemeinderath oder in der
Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten
abzugeben, widrigenfalls dieselben auf
Kosten der Betheiligten von Amtswegen
beschafft werden müßten.
Ueberlingen, den 20. Juni 1885.
Der Bezirksgeometer:
Gärtner.

P. 991. Nr. 163. Ennen.
Bekanntmachung.
Mit Ermächtigung Großh. Ober-
direktion des Wasser- und Straßen-
baues wird zur Aufstellung der Lager-
bücher von den Gemeinden Hof-
wieschen, Hohenkoffen u. Storzeln
Tagfahrt auf
Mittwoch den 1. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Binningen an-
beraumt.
Die Grundeigentümer dieser Ge-
meinden werden hievon aufgefordert,
Grunddienstbarkeiten, welche zu Gunsten
ihrer Liegenschaften bestehen, unter
Anführung der Rechtsurkunden dem
Unterschiedeten zum Eintrag in das
Lagerbuch anzumelden.
Ennen, den 21. Juni 1885.
Brugier, Bezirksgeometer.

**Kellner, Köche, Hausdie-
ner, Kutscher etc. suchen Stellen**
durch J. Müller Bureau „Germania“,
Aldersf. 36, Karlsruhe. P. 859.4.